Jutta Rosenkranz liest aus ihrer Biographie über Mascha Kaléko

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19 Uhr
David-Schuster-Saal, Shalom Europa

Eine Veranstaltung des ZONTA Clubs Würzburg

ZONTA
CLUB OF
WUERZBURG AREA
MEMBER OF ZONTA INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN
THROUGH SERVICE & ADVOCACY

Mascha Kaléko, 1907 in Galizien geboren, wurde um 1930 in Berlin mit heiter-melancholischen Großstadt-Gedichten bekannt. 1933 erschien der erste Gedichtband „Das lyrische Stenogrammheft“, 1934 folgte der zweite. 1938 musste die Dichterin vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten fliehen und ging nach New York. Ihre Emigrations-Gedichte publizierte sie 1945 in dem Band „Verse für Zeitgenossen“. 1956 besuchte sie erstmals seit der Emigration wieder Deutschland und Berlin. 1959 zog sie mit ihrem Mann nach Israel. 1975 starb sie in Zürich.
Ihre Verse stehen in der Tradition von Heinrich Heine, Kurt Tucholsky und Erich Kästner, doch Mascha Kaléko hat einen eigenen Stil entwickelt. Sie war die erfolgreichste deutschsprachige Dichterin des 20. Jahrhunderts, deren Lyrikbände – nach denen von Goethe – die höchsten Auflagen erreichten. Ihre zeitlosen Gedichte faszinieren immer neue Lesergenerationen.

© Rainer Jordan

Jutta Rosenkranz, geb. in Berlin, studierte Germanistik und Romanistik und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Sie hat Gedichte, Prosa, Autoren-Porträts und Hörfunk-Features veröffentlicht und ist Herausgeberin mehrerer Lyrik-Anthologien. 2007 publizierte sie die erste Biographie über Mascha Kaléko und 2012 die von ihr herausgegebene und kommentierte Mascha-Kaléko-Gesamtausgabe. Sie ist Kuratorin der ersten Mascha-Kaléko-Ausstellung, die sie 2007/2008 für das Literaturhaus Berlin konzipierte.

Eintritt 12 Euro, Karten bei:
Buchhandlung KNODT, Textorstraße 4, Tel. 0931 52673
Juwelier Görde, Wilhelmstraße 1, Tel. 0931 51975
Restkarten an der Abendkasse